



Szene aus dem Bildband „Spa“: Entspannende Massage auf Bali

Foto: taschen verlag

## Fluchtpunkt Spa

Ein Buch zum Träumen: Die schönsten Spas der Welt in einem opulenten Bildband

**EIN BILD DER RUHE** und des Friedens: Eine balinesische Schönheit massiert in einer offenen Hütte einen völlig entspannten wirkenden Gast. Dahinter öffnet sich ein atemberaubender Blick in den Dschungel von Bali. Und wir sind neidisch.

Denn in diesem endlos scheinenden Winter wollen wir ganz dringend weg: Weg aus der Kälte, dem Wind und dem Schnee. Doch es fehlt an Zeit und an Geld, in den nächsten Flieger nach Bali, St. Martin oder Indien zu springen.

Eine vergleichsweise preiswerte Alternative ist das Buch „Spa“, aus dem eingangs beschriebenes Bild stammt. Auf fast 400 Seiten füttert der Bildband unsere Sehnsüchte nach Urlaub im Paradies mit prächtigen Fotos der schönsten Wellness-Oasen der Welt – von den Malediven bis zur Schweiz, von Australien bis Italien, von Chile bis nach Baden-Baden. Das Spektrum reicht vom hypermodernen Berliner Liqui-

drom, einer einzigartigen Verbindung aus Spa und Konzertsaal, über das barock überladene Willow Stream Spa in Alberta, Kanada, bis zum verspielten Rogner-Bad im österreichischen Bad Blumau, das der Hippie-Künstler Friedensreich Hundertwasser gestaltet hat.

Viel mehr als Bilder bietet der Band allerdings nicht – braucht er aber auch nicht angesichts der visuellen Überfülle. Die Informationen zu den einzelnen Spas sind auf einige wenige Sätze und die Kontaktdaten (Internet-Adresse, Telefonnummer, Fax, E-Mail) beschränkt. Dafür gibt's alle Texte nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch und Französisch.

Was fehlt, sind Angaben zu den Kosten. Und das ist auch besser so: Denn der Traum von der Wellness-Woche könnte platzen angesichts des gar nicht so paradiesischen Preisniveaus der meisten Wohlfühl-Oasen.

■ Marcus Müntefering

### DER TASCHEN VERLAG Mit Erotik zum Erfolg

Vom modänen Beverly Hills aus leitet der Verleger **Benedikt Taschen**, 43, die Geschicke seines Verlages. Die Geschäfte gehen gut, der **gebürtige Kölner** kann es sich leisten, im legendären Chemosphere House zu leben, das der Architekt **John Lautner** 1960 errichtete und das seitdem in mehreren Hollywood-Filmen zu sehen war. Sein Glück hat Taschen mit Bildbänden gemacht, darunter viel **Erotisches** wie das Buch „Terryworld“ mit Bildern des Skandal-Fotografen Terry Richardson, aber auch **Exklusives** wie der Muhammad-Ali-Bildband „G.O.A.T.“, 34 Kilo schwer und 3000 Euro teuer, und Umstrittenes wie die Bilder von **Leni Riefenstahl**, die der Verleger ohne einen Hinweis auf Riefenstahls Rolle im Dritten Reich veröffentlichte.

